



Wiederaufbau einer verfallenen Trockensteinmauer in Bonstetten

Liebe Vereinsmitglieder

Auch das Jahr 2019 war für den Verein ein sehr aktives Jahr mit vielen naturbezogenen Aktivitäten, sei es für eigene und regionale Projekte oder auch für Mitgliederveranstaltungen.

Sehr erfreulich war das stets grosse Interesse für unsere Anlässe und unsere Helfereinsätze. Dies sowohl von Seiten Mitglieder als auch aus der Bevölkerung. Angesichts der immer höheren Anforderungen am Arbeitsplatz, Hektik, Informationsflut und der Menge von Freizeit- und Unterhaltungsangeboten ist das Interesse und der Einsatz für unsere Natur keine Selbstverständlichkeit und verdient hohe Anerkennung.



Trinkpause beim Wildheuett im Schleetal

Darum auch hier einen ganz herzlichen Dank an alle für Mitarbeit, Unterstützung und Engagement. Es freut uns immer wieder, auch neue und/oder auch jüngere Interessierte begrüßen zu dürfen. Für uns stets ein gutes Zeichen dafür, dass der VNU lebt und seine Aktivitäten zugunsten unserer lokalen Natur Akzeptanz findet.

Die vielen Negativ-Schlagzeilen (z.B. Klima, Artensterben, Wasser- und Luftqualität) könnten vermuten lassen, dass unsere Anstrengungen «für die Katze» seien. Sind sie aber nicht! Dank der Initiative von Einzelpersonen und von unseren Naturschutzvereinen gibt es immer wieder zwar kleine aber trotzdem schöne, wertvolle Erfolgserlebnisse auf lokaler Ebene zu verzeichnen:

Eines der Beispiele dafür ist sicher der Erfolg des Projektes «Mehlschwalben-Förderung» in unseren 3 Gemeinden. Angestossen durch einen BirdLife-Aufruf wurde das Projekt mit wenigen Helfern, und dank verständnisvollen Hausbesitzern und der Gemeindefeuerwehr realisiert. Es konnte eine Vielzahl neuer Mehlschwalben-Kunsthäuser platziert werden. Bereits im ersten Jahr gab es sehr guten Belegungserfolg – toll für die Mehlschwalben und für die Initianten!

Oder das überregionale Projekt «Natur neben dem Gleis»: Von wenigen Interessierten initiiert, wurde mit freiwilligen Helfern lokaler Vereine (auch vom VNU) eine breitere Zahlen- und Faktenlage erarbeitet. Anschliessend konnte dann bei der Landbesitzerin (SBB) wertvolle Überzeugungsarbeit geleistet werden. Resultat: Das Gelände neben den Bahndämmen der Aemtler-Linie wird zugunsten der Reptilienförderung aufgewertet, bis zum Zugersee! Die SBB zeigen sich bereit, entsprechende Aufwertungen allenfalls auch auf weiteren Gebieten zu veranlassen, eine schöne Erfolgsgeschichte!

Also: Freiwilligenarbeit ist für Natur und Umwelt wertvoll und nachhaltig, mit zwar kleinen, dafür aber konkreten Ergebnissen! Und der ehrenamtliche Einsatz mit Gleichgesinnten für ein gemeinsames Ziel ist zwar oft anstrengend und schweisstreibend, aber immer befriedigend.

Unser Vereinsleben im Jahre 2019

Personelles

Am 27. März 2019 verstarb Rolf Kuster im Alter von 87 Jahren. Er war langjähriges und sehr engagiertes Vereins-, in den 80-er Jahren auch Vorstandsmitglied. Grosses Engagement zeigte er für lokale und regionale Naturschutzprojekte. Besonders am Herzen lagen ihm aber die Amphibien. Er engagierte sich stark für den Erhalt der lokalen Populationen im Siedlungsraum Stallikon.

Im Vorstand und bei den Teilgebietsverantwortlichen gab es 2019 keine Mutationen.

Veranstaltungen, Kurse und Exkursionen

GV vom 5. März 2019: Den Vortrag vor der GV besuchten 62 Personen. Der Referent Florin Rutschmann hatte die Heuschrecken-Kartierung 2018 in Wettswil durchgeführt. Er stellte Teile der umfangreichen, aber wenig bekannten Familie der Heuschrecken in Bild und Ton vor und gab Einblick in das vielfältige und faszinierende Leben der verschiedenen «Schrecken»-Arten. Er erklärte nebst den Kartierungsergebnissen auch seine Anregungen zum Gebietsunterhalt der Heuschrecken.



Vereinsreise: Manuel Frei erläutert die Tessiner Reptilienwelt

Bei der anschliessenden GV waren 51 Mitglieder (inkl. Vorstand) anwesend. Die Jahresrechnung 2018 und das Budget 2019 wurden einstimmig genehmigt. Auf Antrag des Vorstandes beschloss die Versammlung einstimmig, Robert (Röbi) Linsi aus Stallikon angesichts seines langjährigen und sehr aktiven Wirkens für den VNU zum Ehrenmitglied zu ernennen.

An unserer traditionellen **Frühexkursion** vom 31. März nahmen 43 Personen teil. Bei sonnigem Wetter ging es in den Birchwald und zum Fromooshau mit anschliessendem Abschluss mit Zopf, Käse und heissen Getränken bei der Waldhütte.

Der **Kurzkurs «Gartenvögel»** von Ende März bis Mitte April wurde von 28 Personen besucht. Das

Kennenlernen der häufigsten Vogelarten und ihrer Lebensweise im Siedlungsraum standen im Zentrum der 2 Theorieabende und der 3 Exkursionen.

An unserer **2-tägigen Vereinsreise** vom 4./5. Mai ins Verzasca- und Maggiatal nahmen 20 Personen teil. Vereinsmitglied und Reptilienspezialist Manuel Frei führte die Gruppe zu diversen Hot-Spots der Tessiner Reptilien. Es konnten 4 von 6 möglichen Schlangenarten, Smaragdeidechsen sowie weitere Kleinreptilien mehrfach beobachtet werden. Am Sonntag bei kaltem Nordföhn waren allerdings



Abendrundgang zu den prämierten Diebis-Wiesen

keine Beobachtungen mehr möglich. Dafür wurde durch Manuel viel Wissenswertes über diese scheuen Tiere vermittelt.

An der Exkursion unserer drei Gemeinden **«Vernetzte Natur – vernetzte Akteure»** vom 18. Mai nahmen 90 Personen teil. An drei Posten wurde über die Ziele der Vernetzung sowie über Projekte und Ergebnisse orientiert. Der VNU verantwortete einen der Posten und stellte das Projekt «Natur neben dem Gleis» vor.

Die **Abendexkursion** vom 25. Mai in die Kiesgrube bei Rickenbach wurde leider nur schwach besucht. Die 9 TeilnehmerInnen erlebten aber einen interessanten Abend und wurden mit vielen Tier-sichtungen belohnt. Unklar sind die Gründe für die tiefe Beteiligung: Wetteraussichten, Samstagabend-Termin?

Am 4. Juli trafen sich 28 Vereinsmitglieder zum **Mitgliederabend** und wurden von Dani Derrer und Röbi Sidler zu den 2 Wiesen im Diebis geführt, die letztes Jahr mit dem 1. Preis der Zürcher Wiesenmeisterschaft ausgezeichnet wurden. Ihre Erläuterungen zu Pflegemassnahmen und Vegetation zeugten von Engagement und Begeisterung. Es war ein schöner, milder Sommerabend mit gemütlichem Abschluss im Tenn auf dem Hof von Dani Derrer.

Wiederum gab es im 2019 drei Veranstaltungen des **Kinderclubs**. Ein Anlass musste wegen schlechten Wetters abgesagt werden. Die beiden anderen («Tarnen», «Gift-Tiere und Gift -Pflanzen») waren sehr gut besucht und es gab stets positive Rückmeldungen.

Am 14. Sept. fand der 2. «**Tag der Reppisch**» statt. Der VNU zeigte bei einem Posten in der Aumüli die Fauna in und an der Reppisch. Wasserlebewesen konnten gefangen, betrachtet und bestimmt werden. Insgesamt aber waren die Besucherzahlen unbefriedigend und es ist fraglich, ob der Anlass in dieser Form noch durchgeführt werden sollen.

Am 28. September wurde zur **Exkursion «Vogelzug»** an den Flach-Seen bei Unterlunkhofen geladen. Die 23 teilnehmenden Personen sichteten total 35 Vogelarten, darunter Highlights wie Purpurreiher, Eisvogel, Silberreiher, Spiess-Ente. Auch dank kompetenter Führung war es ein interessanter Morgen bei angenehmem Wetter.



Kinderclub-Anlass für Kinder von 6 bis 13 Jahren

Pflegemassnahmen, Helfereinsätze, Förderprojekte

Nebst dem traditionellen «Bergheuet» in unseren Pflegegebieten gab es wiederum zahlreiche Einsätze für Aufräumarbeiten und Aufwertungsmassnahmen auf unseren eigenen und gepachteten Grundstücken, für Nistkastenpflege und für die Amphibienwanderung im Beerimoos. Dazu kamen Einsätze für Bekämpfung von Schilf im Beerimoos, von Ackerkratzdisteln in Grabmatten und von Neophyten im Schleetal und in Tägerst.

Als Dankeschön gab es am 1. November wiederum in der Besenbeiz Hof Ismatt bei Hedingen das Helferessen. 36 Helferinnen und Helfer folgten der Einladung. Peter Kern krönte den Anlass mit einem tollen Filmbeitrag über seine Naturbeobachtungen im 2019.



VNU-Posten «Vernetzte Natur – vernetzte Akteure»

Förderprojekte

Die Schaffung eines **Vernetzungskorridors für Kleinreptilien** entlang des Bahndammes ist Ziel des überregionalen Projektes «Natur neben dem Gleis». Die vorgeschlagenen und von den SBB nun auch bewilligten Aufwertungsarbeiten im Raume Wettwil/Bonstetten wurden und werden durch VNU-Helfer realisiert.

Eine halb zerfallene **Trockensteinmauer** im Gebiet «Solreben» in Bonstetten konnte mit Einverständnis des Besitzers entkrautet und neu aufgebaut werden. Unser Mitglied Ludi Degelo, Spezialist für Trockensteinmauern, realisierte dieses grosse Projekt mit VNU-Helfern. Trockensteinmauern sind ideale Standorte für einheimische Kleinreptilien und wichtige Biodiversitäts-Trittsteine. Am 24.10. konnte die neue Mauer dem Besitzer im Beisein von Behördenvertretern übergeben werden.

Ob die im **Kartierungsbericht «Heuschrecken»** empfohlenen Änderungen im Pflegeplan «Fildern» umgesetzt werden können, ist z. Zt. noch offen, Gespräche mit den zuständigen Amtsstellen von Kanton und Bund sind im Gang.

Die 30 neuen Kunstnester zur **Förderung von Mehlschwalben** (siehe S.1) entsprachen offensichtlich einem Bedürfnis und wurden schon im ersten Jahr zu 75% belegt. In Stallikon wurden auf Anfrage hin einige Kunstnester für die Selbstmontage an Land-



Die Gemeindefeuerwehr hilft bei der Montage der Mehlschwalben-Kunstnester

wirte abgegeben. Nächstes Jahr wird dieses Projekt weitergeführt.

Die **Kiebitze in der Fildern** (bis zu 4 Paare 2019) konnten trotz teilw. 2 Bruten nur 1 von 11 Jungtieren zur Flüge bringen. Eine Arbeitsgruppe zusammen mit Naturschutzbeauftragten hat die Situation in 2 Treffen begutachtet und mögliche Massnahmen besprochen. 2020 wird die Situation genau verfolgt und ein Massnahmenplan ausgearbeitet werden.

Statistik

Mitgliederbestand: 2019 gab es 13 Eintritte und 11 Austritte. Per 1.1.2020 ergibt das 219 Mitglieder.

Der Vereinsvorstand traf sich zu 5 formellen Sitzungen nebst vielen bilateralen Absprachen.

Grundstückpflege: 27 Pflegeeinsätze mit total 403 geleisteten Stunden durch 36 Helfer. Zusätzlich noch diverse Einzeleinsätze von Mitgliedern im Rahmen von Förderprojekten, wie z.B. Heckenrosenpflege (Neuntötterförderung) mit 6 Einsätzen (14 Stunden).



Die VNU-Truppe ist einsatzbereit zur Neophytenbekämpfung

Trockensteinmauer: An 24 Einsatztagen wurden 421 Stunden geleistet.

Amphibienwanderung: 9 Helfer, total 102 Stunden.

Nistkastenpflege: Total 350 VNU-Nistkästen, davon 318 kleine, 51 für Schwalben- und Segler und 15 für Eulen und Turmfalken. Neu wurden 64 Nistkästen für Segler platziert.

Ornithologische Beobachtungen

Auch dieses Jahr gab es keine **Schleiereulen** auf dem Hof Lätten. Die **Turmfalken** besetzten den Kasten und hatten eine erfolgreiche Brut. Im Oktober gab es jedoch die ersten Beobachtungen einer Schleiereule seit 2 Jahren auf dem Hof. Vielleicht gibt's 2020 wieder Jungtiere? In Wettswil gab es mehrere Sichtungen von **Waldohreulen** mit Jun-

gen und ein **Purpurreiher** wurde im Gebiet Ziegeleiweiher/Fildern gesichtet. Auffallend war der häufige Besuch von **Störchen**. Einer davon war «Dauergast» auf einem Strassenkandelaber an der Stationsstrasse in Bonstetten. Highlights waren aber wiederum die **Kiebitze** in den Fildern, die **Flussregenpfeifer** im Aufschüttungsgebiet Langmatten/Moosacher sowie die **Neuntötter** auf der



Exkursion zu den Flachseen in Rottenschwil

Oelerden-Deponie. Die bis zu vier Kiebitz-Paare mit teilweise 2 Bruten brachten leider nur 1 von mindestens 11 Jungtieren zur Flüge. Die Gründe sind unklar. Die Flussregenpfeifer brachten 4 Jungtiere hoch. Dies nicht zuletzt, weil deren Brutplatz gekennzeichnet und von den Bauarbeitern geschont wurde. Eine zweite Brut wurde hingegen abgebrochen. Ein Neuntötter-Paar auf der Oelerde hatte Nachwuchs. 4 Jungtiere konnten zur Flüge gebracht werden. Auch auf der «Locherwiese» und im Schleetal wurden Neuntötter gesichtet, aber ohne Brutnachweis. Leider war keine **Nachtigall** in den Fildern feststellbar. Die anderen «Fildern-Dauergäste», von Reiher über div. Enten, Teichhühner, Bekassinen, Teichrösänger etc. waren aber je nach Jahreszeit alle sicht- und hörbar. Im Oktober waren die Fildern zudem Abend-Sammelplatz für tausende von Staren. Im Spätherbst tauchte auch der **Biber** bei den Ziegeleiweihern wieder auf und hinterliess seine Spuren. Herzlichen Dank an die «Orni-Beobachtungsgruppe» für ihre Anstrengungen und Meldungen! Hoffentlich können wir auch im kommenden Jahr damit rechnen.

Ausblick

Der Vorstand freut sich auf ein wiederum interessantes Jahr und auf gute Beteiligungen an unseren Veranstaltungen und auf aktives Mitmachen bei den Helfereinsätzen. 2020 wird der Verein 90-jährig. Lassen Sie sich überraschen!

Im Januar 2020

Für den Vorstand: Hans-Ulrich Schaer (Aktuar)